

Eine faszinierende Sichtweise zu dem Thema

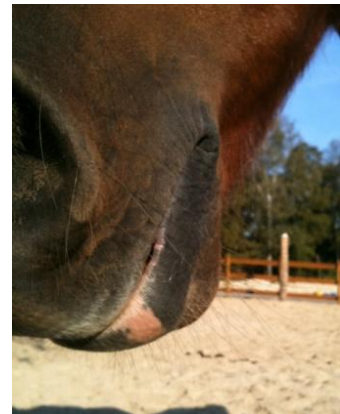
„Mit dem Leittier-Bullshit muss Schluss sein“

von Ulrike Dietmann – www.SpritHorse.info

Egal, wo ich hinschaue, in Internetforen und Pferdezeitschriften lese ich dauernd Dinge wie: „Sie müssen konsequent sein und mit Nachdruck leiten“, „Sie müssen selbstbewusst auftreten“, „Werden Sie eine autoritäre Reiterin“, „Schlüpfen Sie in die Rolle des Leithengstes“, „Pferde brauchen klare Strukturen“ und dies hier ist besonders beliebt: **„Sie müssen das Pferd unterwerfen.“**

Das Pferd namens Ulliriki antwortet darauf:

Für wie blöd haltet ihr mich eigentlich? Ist euch klar, dass ich zehn Mal so viel wiege wie ihr und euch mit einem Huftritt ins Jenseits befördern kann? Ihr meint, ihr könnt als mein Leithengst Eindruck schinden, weil ihr eine Peitsche schwingt, tief einatmet und die Brust nach vorn drückt? Eure blöde Peitsche ist mir schnurzipieegal. Eure komischen Tricks habe ich schon durchschaut, bevor ihr sie zu Ende gedacht habt. Wenn ich laufe, dann laufe ich wann und wo und wie es mir Spaß macht. Ich habe ja nichts gegen Spaß, bin gern dabei. Aber der Bullshit mit dem Leittier muss aufhören. Wenn ihr meint, ihr hättet irgendeine Art von Kontrolle über mich, dann schaut mal in den Spiegel und hört in euch hinein: Wo ist da ein Leithengst? Jetzt macht das mit der Leitstute die Runde und dem passiven Leadership, der neueste Trick. Führen ist auch so was, was aufhören muss. Niemand führt irgendein Pferd. Wenn dann führt höchstens ein Pferd euch und zwar so passiv, dass ihr es gar nicht merkt, bevor wir den Kopf schon im Gras oder Heu oder Karotteneimer haben. Wenn ein Pferd mitmacht, dann tut es das aus Spaß oder aus Bequemlichkeit. Wir nehmen schon wahr, wo jemand seine Grenzen setzt, das respektieren wir jederzeit, das ist bei uns absolute Ehrensache. Wenn jemand etwas vorhat mit uns und es sich um eine feine Sache handelt, machen wir auch gern mit. Aber ihr müsst schon bei den Tatsachen bleiben: Die Spezies mit dem klareren Blick auf die Realität der Dinge bleiben immer noch wir.



Der Mensch Ulrike meint: Wie soll ich das nur den Menschen klarmachen?

Ich finde es manchmal verdammt schwer, zu vermitteln, was wirklich in der Kommunikation mit den Pferden stattfindet. Manchmal komme ich mir selbst doof vor, wenn ich zum Tausendsten Male wiederhole: Das Pferd liest in unseren Gedanken, unseren Gefühlen und in unserer Seele wie in einem offenen Buch und zwar VIEL besser als wir selbst darin lesen. Die Seele kennt kein Prinzip Dominanz und Unterwerfung. Da ist sie einfach weg, denn sie ist ebenfalls ein hochsensibles Fluchttier. Die Seele ist auch nicht empfänglich für irgendeine Art von Manipulation oder Trick. Nicht einmal für den Trick „die Seele ernst zu nehmen.“ Es macht mich traurig, immer wieder mitzubekommen, dass Pferde wie minderbemittelte Objekte behandelt werden, aber es bringt mich auch zum Lachen, weil es so absurd ist.



Leider ist die Sprache der Pferde sehr subtil, leider sind wir Menschen in unseren Projektionen und Konventionen gefangen. Leider braucht es immer wieder Wunder, dass wir zusammenkommen, aber wenn wir es tun, dann steht die Welt still und aller Bullshit löst sich in Luft auf. Dann gibt es nur noch Stille und Klarheit und tiefen Zauber der Verbindung. Und uns ist klar, dass dies der einzige Ort ist, an dem wir sein wollen.

Ulrike Dietmann - Autorin - Schreibcoach - Eponaquest Advanced Instructor
Steingastr. 14 73230 Kirchheim-Teck Tel. 07021-739298

www.spirithorse.info - Finde wahre Verbindung

www.pegasus-schreibschule.de - Die Schreibschule mit Flügeln

www.spiritbooks.de - Bücher mit Spirit

www.ulrikedietmann.de - Bücher von Ulrike Dietmann

Kerstin Gilles
www.KerstinGilles.com
Januar 2013